

# Fasnachtswettbewerb S22: Die Leisechlimmer Zunft Wehr baut eine neue Hütte als Ort zum Wohlfühlen für Narren und Gäste

Die Leisechlimmer Zunft Wehr baut eine neue Hütte, um Mitglieder und Besucher gemütlich verköstigen zu können. Die alte Hütte ist schon sehr in die Jahre gekommen und das Dach ist undicht.



Die Leisechlimmer-Hütte ist Domizil für Narren während der fasnächtlichen Tage in Wehr. Hier wird getrunken, gegessen und gefeiert. Besitzer und Wirt des mobil aufbaubaren Holzhauses ist, wie der Name schon sagt, die 1969 gegründete Leisechlimmer Fasnachtszunft aus dem Wehrer Ortsteil Enkendorf.

Das Problem heute: Rahmen, Fenster, Türen und die Plane des Dachs stammen noch aus der Gründungszeit. "Das Dach ist mittlerweile schon lange undicht und wird immer wieder notdürftig geflickt", schreibt der Verein in seiner Bewerbung zum Fasnachtswettbewerb. Dabei ist die Leisechlimmer-Hütte auf dem Narrenmarkt am Fasnachtssonntag und Rosenmontag beliebt: "Sie steht für alle offen und es kommen immer viele Leute, weil wir gute Angebote haben", sagt Florian Ernst, Projektverantwortlicher der Fasnachtszunft.

Auch für die Narren selbst bietet die Hütte einige Vorteile: "Mit den Einnahmen wurden Kostüme, Masken, aber auch Utensilien für den Wagenbau angeschafft, um somit das Brauchtum und die Tradition zu pflegen", heißt es weiter in der Bewerbung. Dass eine neue Hütte her müsse, stehe schon seit einiger Zeit fest: "Die Idee von dem Bau einer neuen Leisechlimmer-Hütte – größer, schöner, gemütlicher, der heutigen Zeit entsprechend – haben wir schon länger, aber leider fehlen uns dazu noch ein paar finanzielle Mittel", schreiben die Leisechlimmer auf dem Bewerbungsbogen für den Wettbewerb.

Aber: "Durch diesen Fasnachtswettbewerb der Sparkasse Hochrhein und des SÜDKURIER Medienhauses haben wir nun die einmalige Chance, unser Vorhaben zu erreichen." Rund 40 Narren sollen in der neuen Hütte Platz haben. Gleichzeitig soll sie den heutigen Standards und Anforderungen entsprechen: Eine Verkaufstheke mit Strom- und Wasseranschluss sei fest geplant, formuliert die Zunft. Die technische Ausführung, wie Bau und Installation, soll von den Zunftmitgliedern durchgeführt werden, die einen Handwerksberuf ausüben. "Sie ist kein Problem für uns", freuen sich die Leisechlimmer.

Ziel des Projekts: "Mit der Umsetzung des Projektes können wir über viele Jahre unseren Gästen eine unvergessliche närrische Zeit bieten", schreibt die Fasnachtszunft. Sie wolle "das Brauchtum der alemannischen Fasnacht festigen und weiterbeleben und an die nächste Generation weitergeben. Es ist sehr wichtig, durch viel ehrenamtlichen Fleiß und Engagement die närrischen Werte

zu erhalten. Dafür steht unsere Zunft seit fast 50 Jahren", schließt das Bewerbungsschreiben.

Das Wort "Leisechlimmer", übersetzt könnte es "Geizkragen" bedeuten, stamme übrigens aus dem Vokabular der Wehrer. Früher sollen sie ihre Enkendörfer Mitbürger so genannt haben. "Wohl mehr aus böser Nachrede, als aus begründeter Tatsache, denn dass sie geizig sein sollten, die Enkendörfer, das stimmte gewiss nicht", findet die Zunft.

### ***Leisechlimmerzunft***

*Die Leisechlimmerzunft aus Wehr wurde 1969 im Wehrer Ortsteil Enkendorf gegründet. 83 Narren sind heute Mitglied. Höhepunkt im Vereinsjahr: Das zuletzt alle zwei Jahre stattfindende Waiefest, bei dem süßer und herzafter Blechkuchen angeboten werden. Die Leisechlimmerzunft im Internet: [www.leisechlimmer.de](http://www.leisechlimmer.de)*